

**A&K Studienreise 14. November - 2. Dezember 2008 - Leitung Nicolas Goetz****Aktualisiertes Programm und Reiseroute**

14. - 16. Nov: Flug von Zürich nach Mumbai, heute wichtigste Handelsstadt (ca. 18.Mio. E.) koloniale Architektur, kulturelle Reichtümer, grosstädtischer, explodierender Stadtmoloch.

17. - 18. Nov: Flug nach Ahmedabad, Besuch in der dortigen Architekturschule, diverse L-C Bauten (Villa Shodan, Palais Mill Owner's, City Museum etc), Indian Institute of Management / Louis Kahn, Textilmuseum, Heritage Walk in der Altstadt.



Ahmedabad - Villa Shodan L-C



Ahmedabad - Indian Institute of Management, Louis Kahn

19. - 20. Nov: Von Ahmedabad Weiterfahrt nach Udaipur, einer der schönsten Städte in Rajasthan.

21. - 22. Nov: Weiter über Ranakhpur, grosse Jain- Tempelanlage nach Jodhpur, die "blaue Stadt" dominiert durch das Meherangarh Fort, Inbegriff rajputischer Macht und Extravaganz.

23. - 24. Nov: Jaipur, "Rosarote Stadt" aus dem 18.Jahrhundert, mit Observatorium, Stadtpalast und das benachbarte Amber Fort.

25. - 26. Nov: Die Geisterstadt Fatehpur Sikri, ehemalige Hauptstadt des Mogulherrschers Akbar, Ende 16.Jh., Agra mit dem Taj Mahal.

27. - 29. Nov: Flug nach Chandigarh, Stadtbesichtigung und Capitolbauten, Besuch der School of Architecture und Gespräch mit ansässigen Architekten.

30. Nov. - 1. Dez: Mit dem Zug nach Delhi, Besichtigungen in New- und Old Delhi, Empfang Schweizer Botschaft.

2. Dez: Rückflug in die Schweiz



New Delhi - central axis



Agra - Taj Mahal

**Allgemeine Reisebedingungen****Daten / Termine**

Die Reise findet nach heutigem Planungsstand vom 14. November bis zum 2. Dezember 2008 statt. Sie findet statt bei minimal 15 und maximal 22 angemeldeten Teilnehmern. Sie erhalten bis Mitte Juni die detaillierten Reise-/ Programmunterlagen, ebenfalls die Unterlagen zum Einholen der obligatorischen Visa.

**Kosten**

Da bis Mai/Juni noch Preisanpassungen bei Hotels und Flügen stattfinden können, sind die hier angegebenen Preise noch mit einer Ungenauigkeit von +10% versehen. Im Juni werden die präzisen Preise bestätigt.

Bei 15 - 19 Teilnehmern: Fr 7'350.- /Teilnehmer im Doppelzimmer

Bei 20 - 22 Teilnehmern: Fr 6'850.- /Teilnehmer im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag: Fr 1'500.-

Mehrpriest für Teilnehmer, die nicht A&K Mitglied sind: CHF 400.-

**Inbegriffen:** Internationale Flüge Schweiz - Indien und zurück mit "Swiss", Economic Class, Interne Flüge: Mumbai - Ahmedabad, Delhi - Chandigarh, Zug von Chandigarh nach New Delhi. Car Transport während allen anderen

Reiseabschnitten sowie in Mumbai und New Delhi. Hotelunterkunft mit Frühstück in guten Hotels, eine Hauptmahlzeit/alle 2 Tage ohne Getränke. Tickets für alle Besichtigungen/Eintritte, Englisch oder Deutsch sprechende Guides, Reisedokumentation, Bücherliste.

**Nicht inbegriffen:** Visa Kosten, obligatorische Annullationsversicherung, Getränke (Mahlzeiten sind ausserhalb der Grosstädte günstig, nur alkoholische Getränke sind sehr teuer), Trinkgelder (rechnen Sie ca. 5 - 6 CHF/Tag und Person), persönliche Ausgaben.

#### **Anmelde- / Zahlungsbedingungen**

Nach Ihrer schriftlichen Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung für eine Anzahlung von CHF 2'000.- Teilnehmer mit EZ Schein, Ihre Anmeldung ist nach Eingang der Zahlung gültig. Falls die Reise aus mangelnder Teilnehmerzahl nicht stattfinden sollte, erhalten Sie den Betrag Ihrer Anzahlung zu 100% zurückerstattet. Teilnehmer werden nach Eingang Ihrer Anmeldung (wenn möglich bis Ende Mai 08) berücksichtigt. Der Restbetrag muss 1 Monat vor Reisebeginn einbezahlt werden, Sie erhalten auch dafür einen EZ-Schein mit Rechnung.

#### **Annullierungskosten**

bis 5. Juni 2008: keine Kosten

vom 6. Juni bis 13. September 08: CHF 500.-

vom 14. September bis 13. Oktober 08: 20% der Reisekosten

vom 14. Oktober bis 7. November 08: 30% der Reisekosten

nach dem 7. November: 90% der Reisekosten

Reiseleitung: Nicolas Goetz, [goetz.n@swissonline.ch](mailto:goetz.n@swissonline.ch)



Your guide

### Reisebericht: A&K Studienreise 14. November - 2. Dezember 2008 - Leitung Nicolas Goetz

Ende November fand die vom SIA Fachverein Architektur & Kultur durchgeführte Studienreise nach Nordwestindien statt. Die Reise galt dem architektonischen Erbe der klassischen Moderne und der neueren Entwicklung in diesem grossen Land. Unser Fachverein A&K hatte zwei Jahre zuvor eine ähnliche Reise nach China organisiert. So war es naheliegend einzelne Aspekte der aktuellen Entwicklung dieser bevölkerungsstärksten Länder Ostasiens vergleichend zu betrachten.



Mumbai, Blick auf Südspitze



Coiffeur in Mumbai

Unsere Indienreise begann in Mumbai (Bombay), führte danach nach Ahmedabad, von dort über die Städte Udaipur, Jodhpur, Jaipur in Rajasthan, danach weiter nach Fatehpur Sikri und Agra. Am Ende besuchten wir Chandigarh und Delhi.

Mumbai, die wichtigste Handels- und Hafenmetropole an der Westküste des indischen Subkontinentes, in der gegen 20 Mio. Einwohner gezählt oder geschätzt werden, weist in einigen Stadtteilen die höchsten Wohndichten Südostasiens auf. Es kann als Grossmetropole am ehesten mit Shanghai an der Ostküste Chinas verglichen werden. Die bauliche Entwicklung in den vergangenen Jahren war wohl etwas rasanter in China, motiviert durch die olympischen Spiele in Peking im gleichen Jahr. Auch sind die politisch-gesellschaftlichen Systeme nicht vergleichbar. Ansätze des Einbezugs von ökologischen Aspekten in der Bauplanung sind in beiden Ländern erst an einigen Pilotprojekten erkennbar. Wohl wurden in beiden Ländern westliche Büros für einige Grossprojekte einbezogen, diese werden aber heute von indischen und chinesischen Büros immer mehr abgelöst, da die beiden Länder immer weniger auch in diesem Wirtschaftsbereich auf westliches Know how angewiesen sind.



Udaipur, Stadtpalast



Jaipur, Observatorium



Agra, Taj Mahal



Fatehpur Sikri

Einen konzeptionellen Unterschied konnten wir bei der Neubebauung von innerstädtischen Slum- oder Altstadtgebieten feststellen. Wenn in Peking grossflächig die Bevölkerung dieser Gebiete an den Stadtrand verdrängt wurde, so sind die Ansätze in Indien, speziell in Mumbai etwas rücksichtvoller was den Umgang mit der dortigen Bevölkerung angeht, wenigstens was den Ort der Umsiedlung betrifft.

Wesentlich anders ist in beiden Ländern das Verhältnis der Bewohner zu anderen Lebewesen. Der Respekt vor allen Lebewesen, vor allem Leben generell ist in Indien erstaunlich. Diese religiös bedingte Haltung ist etwas, das man in China in dieser Weise nicht feststellen kann.



Ahmedabad, IIT, Louis Kahn



Ahmedabad, Millowners Association, Le Corbusier

### Die Architektur der klassischen Moderne – Bauten aus den 50er bis 60er Jahren

In Ahmedabad und Chandigarh besuchten wir verschiedene Bauten von Le Corbusier, sowie das IIT (Indian Institute of Technology) von Louis Kahn. Le Corbusier und Pierre Jeanneret versammelte nach seiner Ernennung zum "Chief Planner and Architect" der zu bauenden neuen Hauptstadt des Punjab verschiedene europäische Architekten in seinem Team, die für einen wesentlichen Teil der dort entstandenen Bausubstanz verantwortlich sind.

Auch wenn heute eine hitzige Auseinandersetzung zur Zukunft von Chandigarh, hauptsächlich in Bezug auf die damals formulierten Bau- und Planungsregeln geführt wird, ist festzuhalten, dass die Bewohner der Stadt stolz sind, dort wohnen zu können und bezeichnen Chandigarh durchgehend als die schönste Stadt Nordindiens.

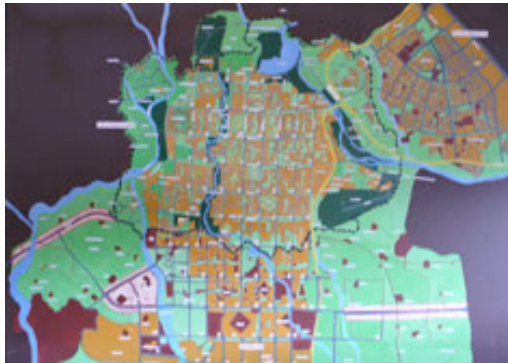
Dies konnte aber nicht verhindern, dass im näheren Umfeld der Stadt urbane Ableger entstanden sind, die wenig Bezug nehmen auf Chandigarh und sich so entwickeln wie die Mehrzahl der schnell und chaotisch wachsenden Städte Asiens. Auch ist der Antrag der UNESCO, Chandigarh auf die Liste der Objekte im Weltkulturerbe aufzunehmen von Indien abgewiesen worden, aus Angst, dass die Stadt dadurch zu fest eingeschränkt würde in seiner Entwicklung.

Auch wenn bei vielen nun über 50jährigen Bauten Betonsanierungs-massnahmen dringend erscheinen, haben sich die Bauten aus dieser Zeit recht gut gehalten und dienen heute immer noch weitgehend ihrem damaligen Zweck. Die beiden Mini - Architekturschulen (30 bis 40 Studenten pro Jahreskurs) in Ahmedabad und Chandigarh, die in ihrer Lehre versuchen die Spielregeln der Architektur aus jenen Jahren weiter zu pflegen, sind heute eher zu vernachlässigende Einflussfaktoren auf die heutige Architekturentwicklung.

Der Besuch dieser Städte und deren Architektur haben sich aber auf alle Fälle für die Reiseteilnehmer gelohnt, handelte es sich doch bei mehreren Objekten um Meisterwerke der damaligen Architekturentwicklung.



Chandigarh, LC Sekretariat



Chandigarh, L-C, Originalplan



Chandigarh, L-C, Reisegruppe A&K

### Hindu und Mogularchitektur war ein weiterer Schwerpunkt unserer Reise

Stadt und Festungsanlagen wie sie in Udaipur, Jodhpur, Jaipur und Fatehpur Sikri zu besichtigen und zu erleben sind, Anlagen aus dem 15. bis 17. Jahrhundert, zeugen von alten Kulturen Asiens weit weg von europäischem Einfluss und prägen heute noch stark die aktuelle Entwicklung. Auch wenn die Maharajas und Mogulherrscher heute keine politischen Ämter mehr innehaben, so haben die Engländer ihnen doch grosse Ländereien und Besitztümer belassen, mit denen sie heute durch die Überführung in touristische Nutzungen immer noch zu den vermögenden Personen des Landes gehören.

Die Auseinandersetzung zwischen Hindu und Islam, die nach Abzug der Engländer auch zur Teilung des Subkontinentes in die islamischen Teile Pakistan und Bangladesh in den späten 40er Jahren des 20. Jahrhunderts auf der einen, und Indien auf der anderen Seite geführt haben, hinterlassen heute immer noch ihre Spuren. So hat auch der terroristische Anschlag in Mumbai, 10 Tage nach unserem Aufenthalt in jener Stadt, bei uns zu einer Verunsicherung geführt, die aber glücklicherweise keinen Einfluss auf die Fortsetzung unserer Reise hatte.

Nicolas Goetz, Text und Fotos